

Traumapädagogik | 122

**Traumapädagogische Arbeit
in einer therapeutischen
Wohngruppe** | 131

**Traumapädagogische
Perspektiven** | 137

**Berufsrisiken in der
Traumapädagogik** | 142

4.2012

SOZIALE ARBEIT

Zeitschrift für soziale und
sozialverwandte Gebiete
April 2012 | 61. Jahrgang

121 Editorial

122 Traumapädagogik

Ein psychosozialer Ansatz in der Arbeit mit
traumatisierten Kindern und Jugendlichen
Silke Birgitta Gahleitner, Berlin

123 DZI-Kolumne

131 Traumapädagogische Arbeit in einer therapeutischen Wohn- gruppe

Konzeptionelle Schwerpunkte und eine
Falldarstellung
Lars Grimme; Constance Hornbogen, Berlin

137 Traumapädagogische Perspektiven

Die Arbeit mit jungen Menschen mit Lern-
schwierigkeiten
Martin Kühn, Gnarrenburg

142 Berufsrisiken in der Trauma- pädagogik

Abschalten von der Not
Regina Sänger; Margarete Udolf, Bremen

150 Rundschau

Allgemeines
Soziales | 150
Gesundheit | 151
Jugend und Familie | 151
Ausbildung und Beruf | 152

153 Tagungskalender

154 Bibliographie

Zeitschriften

157 Verlagsbesprechungen

160 Impressum

Dieser Ausgabe liegt ein Prospekt des
Schneider Verlags, Hohengehren, bei.

*Kinder und Jugendliche in stationären Einrich-
tungen sind in den meisten Fällen von traumati-
sierenden Erfahrungen belastet. Obwohl dies seit
Längerem bekannt ist, wurden erst in der jünge-
ren Vergangenheit therapeutische Angebote zur
Arbeit mit dieser Gruppe von Klientinnen und
Klienten entwickelt.*

Silke Birgitta Gahleitner hat das vorliegende
Themenheft konzipiert und stellt mit ihrem einlei-
tenden Aufsatz das Forschungs- und Arbeitsfeld
der Traumapädagogik vor. Die Autorin geht hier-
bei auf die besonderen Herausforderungen dieses
neuen Berufsfeldes an die Profession der Sozialen
Arbeit ein.

*Wie die Traumapädagogische Arbeit in der
Praxis aussieht, zeigen Lars Grimme und Con-
stance Hornbogen in ihrem Beitrag über das
Konzept einer therapeutischen Wohngruppe.
Anhand einer Falldarstellung wird der Arbeitsall-
tag in dieser Einrichtung dargestellt, der den
Pädagoginnen und Pädagogen ein besonderes
Maß an Empathiefähigkeit abverlangt.*

*Auf die vielfachen Belastungen junger Men-
schen mit Lernschwierigkeiten geht Martin Kühn
ein. Nicht immer sind es offene, sondern häufig
verdeckte Formen von Gewalt wie Diskriminie-
rung und emotionale Entwertung, die zur Trau-
matisierung von jungen Menschen in helfenden
Einrichtungen beitragen.*

*Regina Sänger und Margarete Udolf wech-
seln die Perspektive und schreiben über die Be-
rufsrisiken, denen Sozialarbeiter und Sozialarbei-
terinnen, aber auch Therapeutinnen und Therapeu-
ten in der traumapädagogischen Arbeit aus-
gesetzt sind. Sie beschreiben die Gefahr einer
sogenannten sekundären Traumatisierung geben
konkrete Hinweise zur Vermeidung von Burn-
Out-Risiken.*

Die Redaktion Soziale Arbeit

DZI

**Eigenverlag Deutsches Zentralinstitut
für soziale Fragen**